

„Concours de Chant et de Musique“ der Ugda

Musik und Gesang kennen nur Gewinner

Nachwuchsvereine begeisterten in Rambrouch



Die Jugendmusikanten aus Zolver konnten angesichts ihres guten Resultats ausgelassen feiern. (FOTO: JOHN LAMBERTY)

Seit Monaten hatten sie sich vorbereitet; Disziplin, Ausdauer und Proben hatten sie sich immer wieder abverlangt. Die Rede ist von den acht Jugendmusikvereinen und drei Jugendchören, die vor kurzem in der Gemeinde Rambrouch zum „Concours de Chant et de Musique“ der Ugda antraten.

Während etwa einer halben Stunde durfte am Morgen jeder Verein sein Programm präsentieren, um anschließend von einer international besetzten Jury bewertet zu werden. Dabei traten die Teilnehmer jedoch nicht gegeneinander an, sondern wurden in verschiedenen Divisionen eingestuft.

Den Auftakt bildete jeweils ein Pflichtstück, bevor das weitere Programm nach Wahl gestaltet werden durfte. So erklangen bis zum Mittag in den Kulturzentren in Folschette, Rambrouch und Perlé Melodien der verschiedensten Musikrichtungen.

Neben musikalischen und gesanglichen Leistungen konnten sich die Organisatoren auch über ein reges Publikumsinteresse freuen,

was die Attraktivität des Wettbewerbs zusätzlich unterstrich. Ihren Höhepunkt erreichte die Spannung am Nachmittag bei der mit Ungeduld erwarteten Preisverleihung. In Anwesenheit der Abgeordneten Aly Kaes und Marc Spautz, des lokalen Schöffen- und Gemeinderates sowie der Vertreter der Ugda, beglückwünschte Rambrouchs Bürgermeister Toni Rodesch die jungen Akteure zu ihren Darbietungen und dankte ihnen für ihren bedeutenden kulturellen Einsatz. Diesen Worten schloss sich Ugda-Präsident Louis Karmeyer an, der sich zudem für den 2007 anstehenden europäischen Wettbewerb einen ähnlichen Publikumserfolg wünschte.

Bei der anschließenden Verkündigung der Resultate kannte der Jubel dann kaum noch Grenzen: Bei den Musikvereinen glänzte in der A-Klasse die „Harmonie des Jeunes“ aus Zolver, die insgesamt 186 Punkte und damit sowohl in der Pflicht als auch in der Kür den „Premier Prix avec grande distinction“ erhielt. Die gleiche Auszeichnung ging mit 184 Punkten in

der B-Klasse an die „Monnërecher Jongbléiser“. Zweitplatzierte in der A-Klasse wurde mit 175 Punkten das „Jugendorchester Gemeng Munnerëf“, während sich in der B-Klasse die „Fanfare des Jeunes des Faubourgs Clausen-Neudorf“ und die „Harmonie des Jeunes Grevenmacher“ den „Premier prix avec distinction“ sicherten. Dieses Prädikat erhielten in der C-Klasse auch die „Jongbléiser Käerjéng“. In der D-Klasse setzte sich schließlich die „Eilerenger Harmoniechen“ vor der „Waldbëlleger Jugendmusek“ durch.

Bei den Gesangsvereinen trat in der C-Klasse die „Chorale Princesse Marie-Astrid“ aus Monnerich an, die sich mit 176 Punkten den „Premier prix avec distinction“ holte. In der D-Klasse konnte sich derweil der „Kanner- a Jugendchouer“ aus Consdorf freuen, der insgesamt 188 Punkte und in der Kür den „Premier prix avec grande distinction“ erreichte, während der Kinder- und Jugendchor „Allegra“ aus Sandweiler den Wettbewerb mit beachtlichen 176 Punkten abschloss. (jl)

Fränk Engel neuer Honorarkonsul für Armenien

„Wega - Aide humanitaire“ hielt Rückblick

Die Vereinigung Wega, was soviel heißt wie heller Stern, ist eine gemeinnützige humanitäre Hilfsorganisation, die bedürftige Bevölkerungsgruppen dort unterstützt, wo durch Naturkatastrophen, Gewalt, Armut, Krankheit oder Ausgrenzung menschliche und finanzielle Hilfe gefordert ist.

Anlässlich der vor kurzem in Oberanven stattgefundenen Generalversammlung von Wega zeigte sich Präsidentin Colette Hartwich erfreut über die rezente Ernennung von CSV-Fraktionssekretär und Wega-Vorstandsmitglied Fränk Engel zum Honorarkonsul für Armenien. In ihrer Begrüßungsrede dankte die Präsidentin allen Helfern für ihren uneigennütigen Einsatz zu Gunsten minderbegünstigter Mitmenschen in Armenien.

Anerkennung zur Nichtregierungsorganisation

Von Sekretärin Fernanda Marquez war zu erfahren, dass im vergangenen Jahr viel administrative Arbeit geleistet werden musste, bevor die Vereinigung offiziell als Nichtregierungsorganisation (ONG) anerkannt wurde.

Kassiererin Anastasia Perehrest wurde für ihre exzellente Buchführung gelobt und erhielt Entlastung der Kassenrevisoren.

In einem längeren Referat präsentierte Colette Hartwich die Republik Armenien am Schnittpunkt des asiatischen und europäischen Kontinents als ein Land, das trotz

aller Tragik von Völkermord, Erdbeben, Bürgerkrieg und Wirtschaftsruine eine große Geschichte und ein bedeutendes kulturelles Erbe hat.

Weg zu erträglichen sozialen Verhältnissen noch sehr weit

Trotzdem, so die Sekretärin Fernanda Marquez, sei der Weg zu erträglichen sozialen Verhältnissen noch sehr weit.

Aber immerhin haben mit der Hilfe von Micro-Krediten der Wega auch und gerade die Frauen in Armenien erste Schritte auf diesem Weg getan.

Trotz schwerfälliger administrativer Hürden will die Vereinigung ihre Solidarität weiter ausbauen.

In den nächsten zwei Jahren wird die Vereinigung in enger Zusammenarbeit mit der Luxemburger Regierung und der Gemeinde Pétingen die notwendigen Finanzmittel zu dem dringenden Umbau und den zahlreichen Renovierungen der Sekundarschule in der armenischen Stadt Dilijan zur Verfügung stellen.

Diese Initiative wird mehr als 500 Studenten und 60 Professoren zugute kommen und den Jugendlichen bessere Startbedingungen in die Arbeitswelt ermöglichen.

Die Anliegen der Wega, so Fernanda Marquez, sind, die humanitären Herausforderungen zu erkennen und gemeinsam die Verantwortung ernst zu nehmen und entsprechend zu handeln. (c.k.)

Ab 1. Juli erweiterte Leistungen

Polizeimutualität zählt 1 290 Mitglieder

Dieser Tage eröffnete Präsident Léon Olinger im Restaurant „Le Lavandin“ in Kirchberg die Generalversammlung des „Secours mutuels du corps de la police grand-ducale“.

Einleitend wies er darauf hin, dass die Vereinigung 1 290 Mitglieder und 275 Ehrenmitglieder zählt. Im vergangenen Jahr wurden Leistungen für 18 Sterbefälle und 20 Geburten erbracht.

CMCM-Kongress am 17. Juni

Generalsekretär Fernand Froehling berichtete seinerseits über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. So war die Vereinigung bei allen von der „Fondation Norbert Metz - Clinique d'Eich“ (FNM) bzw. der „Caisse médico-chirurgicale“ (CMCM) organisierten Kongressen und Generalversammlungen vertreten. Der nächste CMCM-Kongress findet am 17. Juni statt.

Es folgten die Finanzberichte der „Secmut“ durch Fernand Froehling, der „Amicale“ durch Laurent Schroeder und der „Section philatélique“ durch Léon Olinger. Die Kassenrevisoren Willy Feltgen, Nicky Fonck, Charles Unsen und Camille M. Weydert bescheinigten ihnen eine perfekte Buchführung.

Nach Teilneuwahlen präsentiert sich der Vorstand wie folgt:

Präsident: Léon Olinger; Vizepräsident: Aly Schons; Generalsekretär und Kassierer: Fernand Froehling; beigeordnete Sekretärin: Claudia Rizzuto; Beisitzende: Laurent Schroeder, Henri Wildschutz, Jos. Schoetter, Albert Feiereisen, Paul Kirsch, Jean Zoller und Nico Wildanger. Die Kassenrevisoren wurden in ihrem Amt bestätigt.

Bedingt durch die gesunde Finanzsituation wurden auszahlende Leistungen erweitert, die in der anschließenden außergewöhnlichen Versammlung angenommen wurden. An den „Fonds de secours du syndicat national de la police“ wurden 4 000 Euro weitergeleitet.

Vereinsstatuten umgeändert

Es folgten die zu Artikel 27 vorgeschlagenen Statutenänderungen. Neben dem zu zahlenden Sterbegeld, das bei 500 Euro liegt, wird bei in Dienstausübung erlittenen schweren Verletzungen sowie infolge einer im öffentlichen Interesse getätigten, aufopferungsvollen Handlung oder um ein Menschenleben zu retten, ein zusätzliches Sterbegeld in Höhe von 1 000 Euro ausbezahlt.

Diese Zusatzauszahlung geschieht ebenfalls - beim letzteren Fall - beim Ableben eines Kindes unter 21 Jahren, sofern es den Eltern noch zu Last gefallen ist. (Jds)

Les SOLISTES EUROPEENS
CONCOURS DE PEINTURE
Spectacle équestre
Animations de rue
Artisans d'art
Balades en calèche
Gastronomie
Sculpteurs
Théâtre
Voyages au Canada à gagner!

Festival Arts & Renaissance
de MARVILLE
Meuse - France
3 et 4 juin 2006

www.festival-marville.com
Syndicat d'initiative transfrontalier de Marville - Tél : 003333 29 88 15 15